

**Wort für das Jubiläum „20 Jahre Lernstandort Noller Schlucht“  
am 27. September 2006, 17.00 Uhr,  
von Herrn Dr. Reinhold Kassing**

ehr geehrter Herr Bürgermeister Majerski,  
ehrerter Herr Nümann,  
herr Vorsitzender des Fördervereins,  
rof. Dr. Salzmann,  
ehr geehrter Herr Bäumer,  
ehr geehrter Herr Stallkamp,  
ebe Gäste.

ch freue mich sehr darüber, dass Sie mich heute zu  
rem „Fest der Freude und Dankbarkeit“ eingeladen  
aben. Denn, dankbar bin auch ich bzw. ist auch der  
andkreis Osnabrück dafür, dass hier im Lernstandort

Noller Schlucht so wichtige bildungspolitische Arbeit  
vor Ort mit den jungen Menschen geleistet wird.

Ich gratuliere Ihnen zu Ihrem 20jährigen Jubiläum sehr  
herzlich und überbringe Ihnen gerne die offiziellen Grü-  
ße des Landkreises Osnabrück.

Unser Bundespräsident Horst Köhler hat erst vor weni-  
gen Tagen eine Forderung ausgesprochen, der ich  
mich uneingeschränkt anschließe: Bildung für alle! Es  
kann nicht sein, dass jedes Jahr rund 80.000 junge  
Menschen keinen Schulabschluss erreichen. Was ma-  
chen diese jungen Menschen, wenn andere Altersge-  
nossen von ihnen ab dem 01.08. tagtäglich zur Arbeit  
gehen?

Diese Auszubildenden haben einen wesentlichen Vorteil: Sie erleben, was es heißt, für den eigenen Unterhalt zu sorgen und sich damit vielleicht auch gleichzeitig für die Gesellschaft zu engagieren.

Vielleicht fragen Sie sich jetzt, was der Lernstandort Noller Schlucht mit dem Erreichen eines Schulabchlusses zu tun hat?

Ich bin der festen Überzeugung, dass wenn wir den Schulbesuch für die jungen Leute attraktiver und interessanter gestalten, diese auch wieder mehr Lust und Disziplin entwickeln, regelmäßig zur Schule zu gehen und auch erkennen, wofür sie lernen, nämlich für sich selber. Bei einem Besuch des Lernstandortes erfahren

zum Beispiel Schulklassen in einem nicht alltäglichen Unterricht, was Umweltbildung und Umwelterziehung heißt. Sie können viele Eindrücke sammeln, in Erkundungsgängen in unserem Naturpark terra.vita hier im Teutoburger Wald ökologische Experimente durchführen und damit Allgemeinbildung erfahren oder auch neue Erkenntnisse für ihren schulischen Alltag gewinnen.

Der Lernstandort Noller Schlucht ist damit eine wichtige Schnittstelle für den Übergang der jungen Menschen von der Schule in den Beruf. Die Jugendlichen erfahren hier vor Ort wichtige soziale und kommunikative Kompetenz und bekommen bei Interesse gerne auch handwerkliche Grundkenntnisse vermittelt. Ju-

endcamps, Bildungsfreizeiten und Ferienspaßaktionen sind nur wenige Aktionen dieses Umweltbildungszentrums, mit dem es Ihnen immer wieder gelingt, das Interesse der Kinder und Jugendlichen zu wecken.

Bitte gestatten Sie mir an dieser Stelle auch mal eine Frage, wobei ich nicht weiß, sehr geehrter Herr Stallamp, da Sie ja erst seit kurzem neuer Geschäftsführer dieses Hauses sind, ob Sie mir diese Frage sofort beantworten können: Wie viele Kinder und Jugendliche haben in den zurückliegenden 20 Jahren die Angebote des Lernstandortes Noller Schlucht eigentlich besucht?

Und, ich bin überzeugt davon, dass wir hier schnell in den vier- wenn nicht sogar fünfstelligen Bereich kom-

men werden. Damit wird aber auch deutlich, dass die Noller Schlucht wichtige bildungspolitische Arbeit hier in unserem Landkreis Osnabrück leistet.

Eindeutige Bildungsziele und ein modernes Bildungswesen mit einer Vernetzung von Kindergarten, Schule und Ausbildungsbetrieb sind meines Erachtens unerlässlich.

Der Landkreis Osnabrück konzentriert sich mit seiner ganzen Kraft darauf, diesen Dreiklang optimal aufeinander abzustimmen. Es ist wichtig, dass wir den Kindern und Jugendlichen zeigen, dass es Spaß macht, zu lernen, dass sie nicht für ihre Eltern oder für die Lehrer lernen, sondern für sich selber und für ihre Zukunft.

Genau das ist unsere gesellschaftliche Verantwortung!

Ich bin sehr froh darüber, in diesem Punkt auf das Kreativitätspotenzial der Noller Schlucht bauen zu können. Sie schaffen es hier in Dissen immer wieder, den jungen Menschen nicht nur ein Lächeln auf das Gesicht zu bringen, ihnen Freude zu geben. Sie schaffen es auch, in den jungen Menschen das Bewusstsein zu schärfen.

Für diese wichtige gesellschaftliche Aufgabe gebühren Ihnen mein ganz besonderer Dank und meine Anerkennung. Ich kann nur hoffen, dass der Lernstandort Noller Schlucht auch durch den Erfolg der Neustrukturierung gut aufgestellt ist, um die Herausforderungen

der Zukunft zu meistern. Ich bin überzeugt davon, dass Sie dem Landkreis Osnabrück eine wichtige Hilfe dabei sind, unseren bildungspolitischen Auftrag zu erfüllen.

Keine Frage: Junge Menschen „bei der Stange zu halten“, sie für den Unterricht zu begeistern oder auch kleine Kinder sinnvoll zu beschäftigen – das ist oft alles andere als einfach.

Ich habe vergangene Woche im Internet eine kleine Geschichte gefunden, mit der ich Sie gerne zum Abschluss meiner Rede zum Nachdenken anregen möchte:

Ein kleiner Junge kam zu seinem Vater und wollte mit ihm spielen. Der hatte aber keine Zeit für den Jungen und auch keine Lust zum Spiel. Also überlegte er, womit er den Knaben beschäftigen könnte.

Er fand in einer Zeitschrift eine komplizierte und detaillierte Abbildung der Erde. Dieses Bild riss er aus und zerschneidete es dann in viele kleine Teile. Das gab er dem Jungen und dachte, dass der nun mit diesem schwierigen Puzzle für eine ganze Zeit beschäftigt sei.

Der Junge zog sich in eine Ecke zurück und begann mit dem Puzzle. Nach wenigen Minuten kam er zum Vater und zeigte ihm das fertig zusammengesetzte Puzzle.

Der Vater konnte es kaum glauben und fragte seinen Sohn, wie er das geschafft habe. Das Kind sagte: „Ach, auf der Rückseite war ein Mensch abgebildet. Den habe ich richtig zusammengesetzt. Und als der Mensch in Ordnung war, war es auch die Welt.“

Vielen Dank.